

## Henckell, Karl: »was?! So ein Makaöchen (1896)

- 1 »was?! So ein Makaöchen
- 2 Soll eine Schande sein?
- 3 Ein Jeuchen nur, ein Jeuchen
- 4 In dieser Lebenspein?
- 5 Das Vaterland zu schützen,
- 6 Ist unsre teure Pflicht,
- 7 Und der Gesellschaft Stützen
- 8 Gönnt man ein Spielchen nicht?
- 9 Wir jungen Offizierchen,
- 10 Wir arm unschuldig Blut,
- 11 Wir brauchen ein Pläsierchen
- 12 Für unsern Lebensmut.
- 13 Den Schleppersäbel tragen,
- 14 Ist doch schon schwer genug,
- 15 Nun will man uns verklagen
- 16 Gar wegen Spielunfug?
- 17 Wir sollen doch genießen
- 18 Der Jugend goldne Frist
- 19 Und lassen vor uns schießen
- 20 Von Schmulchen und von Christ.
- 21 Der Alten Güter bringen
- 22 Verteufelt wenig Moos.
- 23 Wer zieht uns aus den Schlingen?
- 24 O Moses, du bist groß!
- 25 Gott, am Totalisator
- 26 Wie wettet sich's so nett!
- 27 Heil, hoher Triumphator,
- 28 Erhabenes Roulett!
- 29 Daß unsre »Freundschaft« gerne
- 30 Das Zuchthaus frequentiert,

31 Berührt uns nur von ferne  
32 Und hat uns nie geniert.

33 Der Dienst hat seine Grenzen.  
34 Für einen flotten Streich  
35 Gibt's dunkle Existenzen  
36 Im heiligen Deutschen Reich.  
37 Die sind in Baden-Baden  
38 Und Schlafwaggon daheim  
39 Und locken uns in Gnaden  
40 Gediegen auf den Leim.

41 Es gibt im Leben Tiefen,  
42 Die man nicht vorher sieht,  
43 Mit unsern Adelsbriefen  
44 Wie lang wohl  
45 Als kriminelle Zeugen  
46 Lädt uns der Plebs schon vor,  
47 Zivilen Bütteln beugen  
48 Muß sich der Ahnenchor ...«

(Textopus: »was?! So ein Makaöchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66867>)